

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 1-2

Artikel: Weltmeisterlich : SIM KIUG

Autor: Schneider, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-309523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltmeisterlich: SIM KIUG

In Anwesenheit von Vertretern der Behörden, Industrie, Armee und armasuisse wurde am 7. Dezember 2011 auf dem Waffenplatz Bure der Systemschlüssel für die Simulationsplattform SIM KIUG übergeben. Die Schweizer Armee erhielt damit das mit dem Rüstungsprogramm 2009 bewilligte hochmoderne Simulationsunterstützungssystem für den Kampf im überbauten Gelände.

Peter Schneider, Chefredaktor ASMZ

Ich konnte mich auf dem Waffenplatz Bure nicht nur von den hervorragenden Eigenschaften der Live Simulation SIM KIUG überzeugen, sondern auch von der Hingabe und dem Einsatz der übenden Truppe im FDT (Pz Bat 29), und dies trotz misslicher meteorologischer Verhältnisse. Es wurde den sehr zahlreich erschienenen Besuchern im Hörsaal, in der Führungszentrale und im Gelände eindrücklich vorgeführt, dass mit dieser Anlage ein wahrhaftiger Quantensprung vollführt wird. Wer auf dieser Anlage geübt hat, nach dem hier gültigen Prinzip «Übe, wie du kämpfst» kann eigentlich nicht mehr überrascht wer-

den; seine Überlebens- und Gewinnchancen sind um ein Mehrfaches gestiegen!

Vorzüge der Simulationsunterstützung

Seit 2009 nutzt die Schweizer Armee die Vorzüge, welche die Ausbildung mit der Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen (SIMUG) bietet. Es erlaubt insbesondere realitätsnahe und im Detail auswertbare Übungen bis auf Stufe Kompanie. Dieses System wurde nun mit dem SIM KIUG ergänzt; die Simulationsunterstützung für den Kampf im überbauten Gelände ermöglicht es der Armee, ihre Soldaten und Kameraden realitätsnah im Ortskampf auszubilden.

Im Rahmen einer kleinen Zeremonie übergaben die Vertreter der Herstellerfirma RUAG Defence, Urs Breitmeier (CEO) und René Ronchetti (Vice President Simulation und Training), den Systemschlüssel an armasuisse, vertreten durch den stellvertretenden Rüstungschef Martin Sonderegger.

Martin Sonderegger hob die Kompetenz der Projektteams von VBS und RUAG hervor, bevor er näher auf den Beschaffungsablauf des neuen Systems einging und schliesslich den Systemschlüssel dem stellvertretenden Chef Heer, Divisionär Fritz Lier, als Vertreter des Nutzers übergab. Lier gab seiner Erwartung Ausdruck, das neue System ermögliche eine objektivere

INTERNATIONALE KONFLIKTE: 28 SOLDATEN IM EINSATZ: 530.000 EIN PARTNER FÜR SICHERHEITSLÖSUNGEN

SICHERHEIT FÜR TRUPPEN IM EINSATZ. In Krisengebieten entstehen Situationen, die den Einsatz militärischer Kräfte erfordern. Der Schutz der Zivilbevölkerung hat dabei höchste Priorität. Tausende Soldaten sind abhängig von der Qualität ihres Trainings und der Zuverlässigkeit ihrer Ausrüstung. Weltweit beauftragen uns Partner auf Grund unserer Fähigkeiten mit dem Schutz ihrer Einsatztruppen in Konfliktgebieten. www.cassidian.com

DEFENDING WORLD SECURITY



Beurteilung der Gefechtsleistung, als dies bisher der Fall war.

Das System SIM KIUG wurde mit dem Rüstungsprogramm 2009 vom Bundesrat verabschiedet und vom Parlament bewilligt. Es weist einen Beschaffungsumfang von 123 Millionen Franken auf und beinhaltet die beiden Anlagen in Bure und Walenstadt, Ersatzmaterial und Logistik sowie Instandhaltungsmittel. Die Leistungen für den Betrieb von SIM KIUG werden von der Industrie erbracht und schaffen Arbeitsplätze in den Regionen.

Kampf im überbauten Gebiet

Eine Anlage wie SIM KIUG gibt es bisher auf der Welt nur einmal, eben in Bure! Das von der Armee frühzeitig erkannte zwingende Bedürfnis für Ausbildung mittels Simulatoren wurde hier konsequent erweitert auf den umfassenden Ortskampf, der ganz besonders in unserem äusserst dicht überbauten Land unvermeidbar wäre. Die Trainingsintensität und die Realitätsnähe sind unvergleichlich viel höher als bei klassischen Gefechtübungen oder Gefechtsschiessen. Dank komplexer und aufwändiger Technik kann das Verhalten des Einzelnen und der Formationen objektiv



Der übende Zug wird sich gleich vorstellen (Pz Bat 29 im FDT). Bild: armasuisse

und umfassend trainiert und getestet werden, alle sind permanent eingebunden.

Die Ausbildung auf Live Simulatoren wie SIM KIUG weisen einen entscheidenden Vorteil auf: die Übungsbeurteilung oder After Action Review (AAR) ist objektiv, beliebig detailliert und einleuchtend. Fehlverhalten sind nachvollziehbar und können korrigiert werden. In Bure wurden zudem nicht nur technische, sondern auch hervorragende räumliche Voraussetzungen für effiziente AAR geschaffen.

Kernkompetenz Verteidigung

Im Verteidigungsfall wird dem Kampf im überbauten Gelände eine wichtige Rol-

le zukommen, die zudem immer bedeutsamer wird, weil unbebaute, «klassische» Manövrierräume in unserem Land immer seltener werden. Mit SIM KIUG stellt sich die Armee dieser Herausforderung; diese Anlage stellt einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und Erhalt der Kernkompetenz Verteidigung dar.

Simulatoren spielen für die Ausbildung in unserer Armee eine nicht mehr wegzudenkende Rolle; für die jungen Kader und Soldaten stellen sie eine selbstverständliche Ergänzung des gewohnten technischen Umfeldes des Zivillebens dar. ■

ÖSUNGEN

CASSIDIAN

AN EADS COMPANY